

Schaufertigmachen von Rassekaninchen

Das Kaninchen, ist ein eher genügsames Haustier. Eine regelmäßige Reinigung des Stalls, gewissenhafte Fütterung und ein paar Streicheleinheiten reichen aus, damit es gesund bleibt. Will man mit seinen Kaninchen aber auch auf Ausstellungen erfolgreich sein, bedarf es einigem Aufwand mehr, denn auch in der Rassekaninchenzucht erweist sich das Sprichwort "Vor den Erfolg hat der liebe Gott den Schweiß gesetzt" als wahr.

Wer schöne und gesunde Tiere züchten möchte, muß schon Einiges an Zeit investieren. Für die meisten Züchter ist aber gerade dieser tägliche Umgang mit den Tieren der Grund, sich diesem aufwändigen Hobby zu widmen. Denn zur Pflege von Rassekaninchen gehört nicht nur die korrekte Fütterung und die regelmäßige sowie gründliche Reinigung des Stalles, sondern auch die fortlaufende Kontrolle des Gewichtes, Fellpflege durch Bürsten, das Beschneiden der Krallen sowie das Antrainieren einer guten Körperhaltung. Wenn das Kaninchen an seinem großen Tag auf einer Ausstellung von einem Preisrichter begutachtet wird, soll es sich schließlich nicht ängstlich auf den Tisch legen, sondern sich stolz in seiner ganzen Pracht präsentieren. Der Fachmann spricht hier vom "Schaufertigmachen".

Wie oben bereits erwähnt, ist die erste Voraussetzung für ein gutes Ausstellungsergebnis ein gesundes, kräftiges Kaninchen. Deshalb reicht es eindeutig nicht aus, sich erst kurz vor der Schau mit diesem Thema zu beschäftigen. Eine gesunde Ernährung und hygienisch saubere Ställe sind während des ganzen Jahres vonnöten. Ebenso ist es Aufgabe des Züchters, seine Tiere regelmäßig auf das Gewicht zu prüfen.

Das Fell wird nur einen guten Eindruck machen, wenn das Tier zum Einen gesund ist und zum Anderen der Züchter bereits frühzeitig damit begonnen hat, seine Tiere regelmäßig zu bürsten und so lose Haare und evtl. Schmutzpartikel zu entfernen. Bei einigen Rassen kann es zudem erforderlich sein, vereinzelt andersfarbige Haare zu zupfen, insbesondere bei dunklen Tieren oder bei Scheckenrassen, um die Zeichnung gut zum Vorschein zu bringen. Ein leichter Wammenansatz (Doppelkinn beim Kaninchen) kann mit speziellen Wammenkämmen kaschiert werden. Oft bildet sich eine solche Wamme nämlich schon durch zu dicke Unterwolle. Bei Tieren, die allerdings stark zur Wamme neigen und dann eine richtige Hautfalte am Hals aufweisen, hilft auch ein solcher Wammenkamm nicht. Da diese Veranlagung vererbt wird, werden solche Tiere i.d.R. nicht zur Weiterzucht eingesetzt.

Auch die Krallen verdienen besondere Beachtung: Sollten sie nicht geschnitten sein, führt diese unweigerlich zu einem Punktabzug in der Position „Pflege“. Bereits eine „vergessene“ Kralle bedeutet einen halben Punkt Abzug.

Die Geschlechtsecken (Hauttaschen an beiden Seiten der Geschlechtsorgane) müssen ebenfalls gereinigt werden. „Ohrenstäbchen“ mit etwas Babyöl getränkt tun hier sehr gute Dienste.

Mit dem Antrainieren einer guten Körperhaltung sollte schon sehr früh

begonnen werden. Ein Tier, daß "platt" auf dem Bewertungstisch des Preisrichters liegt, kann seine Körperform nie so gut präsentieren wie eines, dass sich in "gutem Stand" präsentiert.

Checkliste Schaufertigmachen

- Gewicht kontrollieren
- Ohrenlänge messen
- Tätowierung kontrollieren
- Ohrmuscheln kontrollieren, reinigen
- Ohrränder bei farbigen Tieren kontrollieren
- Krallen schneiden und Krallenfarbe kontrollieren
- Laufsohlen auf Sauberkeit und Behaarungskontrollieren (Kahlstellen)
- Geschlechtsecken kontrollieren (reinigen bei Verkrustungen)
- Geschlechtsteile kontrollieren (Spaltpenis, Hängehoden, fehlende Hoden)
- Zahnstellung kontrollieren
- Blume kontrollieren (Länge, Stellung, Stummelblume)
- Fell kontrollieren (Haarung, lose Fellhaut, Wamme, Kahlstellen, Milben)
- Farbe, Glanz, Zeichnungsmerkmale, Augenfarbe, Stichel, Büschel
- Skelettform, Laufstellung, Rückenlinie, Beckenknochen
- Gesamteindruck, Haltung, Präsentation

Mit freundlicher Genehmigung von Johann Demske